

Vorwort	9
1. Was ist Moral? Was spricht gegen Moral? Gibt es eine Begründung für sie?	11
1.1 Moralbegriff und die Beschreibung des moralischen Standpunkts	11
1.2 Einwände gegen Moral, Amoralismus und Moralskeptizismus	30
1.3 Begründung der Moral	43
2. Metaethik: Theoretische Grundlagen der Moralphilosophie	54
2.1 Semantik: Was bedeutet ›gut‹? Sprachphilosophische Aspekte der Moral	55
2.2 Ontologie und Epistemologie des Moralischen	65
2.3 Handlungstheorie: Kausalismus oder Teleologie?	75
2.4 Willensfreiheit und Autonomie	88
3. Teleologische Ethiken	98
3.1 Klassischer und moderner Eudämonismus	99
3.2 Utilitarismus	113
3.3 Intuitionismus, Perfektionismus und Wertethiken	136
4. Deontologische Ethiken	149
4.1 Ältere Formen der Pflichtethik	150
4.2 Kants Moralphilosophie	160
4.3 Neuere deontologische Ethiken	173

5. Vertragstheorien	184
5.1 Das Paradigma von Hobbes	185
5.2 Zeitgenössische Vertragstheorien	192
6. Gefühlsethiken	208
6.1 Ethiken der Emotionen in der Antike	208
6.2 Die <i>moral sense</i> -Philosophie, Adam Smith und Arthur Schopenhauer	215
6.3 Morale Gefühle in der Ethik der Gegenwart	230
7. Tugendethiken und Neoaristotelismus	237
7.1 Die Tugendethiken der Antike und des Mittelalters	238
7.2 Die Wiederentdeckung des Tugendbegriffs	249
7.3 Formen des Neoaristotelismus	257
8. Kontextualistische Ethiken	269
8.1 Kontextualismus und Anerkennung bei Hegel	270
8.2 Ethischer und politischer Kontextualismus im Anschluss an Hegel	278
8.3 Kontextualistische Ethiken in der Gegenwart	288
Nachwort	301
Zitierweise	302
Bibliographie	305
Personenregister	327
Sachregister	333